

Blickpunkt *Asia Pacific*

Informationen für Mitglieder, Förderer und Freunde der
DAPG Deutsche Asia Pacific Gesellschaft e.V.



14. DAPG China-Tag

Jetzt anmelden: 14. DAPG China-Tag, 9. November 2006

„An China ist kein Vorbeikommen“, hörte ich neulich einmal unbeabsichtigt bei einem Gespräch. Ich weiß nicht, um was es konkret ging, es war reiner Zufall, dass ich Mithörer des Gesprächs wurde. Wirtschaftlich betrachtet kann man nur zustimmen. Es gibt auch andere Meinungen, deren Vertreter glauben, wer nicht schon in China ist, der braucht erst gar nicht mehr versuchen, dort Fuß zu fassen. Wer aber nichts wagt, der kann auch keinen Erfolg haben. China ist das Land der Rekorde. Es



hat die meisten Einwohner, das schnellste Wachstum und die höchsten Auslandsinvestitionen. Das Bruttoinlandsprodukt der viertgrößten Volkswirtschaft der Erde dürfte in diesem Jahr um mehr als neun Prozent steigen. Die Probleme, die das Land hat, darf man aber auch nicht übersehen. Die Metropolen der Ostküste strahlen im wirtschaftlichen Glanz, den Menschen im Hinterland geht es nicht so gut. Etwa 40 Prozent der Bevölkerung muss mit rund zwei Dollar am Tag auskommen. Mit den Olympischen Sommerspielen 2008 wird das Land in zwei Jahren voll im Blickpunkt der Öffentlichkeit stehen. China braucht das Ausland, darunter natürlich auch Deutschland, um seine Wirtschaft weiterzuentwickeln. Und Deutschland braucht China als Markt und als Zulieferer für viele Produkte.

Die DAPG wird ihren nunmehr schon 14. China-Tag (wieder in Köln) inhaltlich so gestalten, dass er Themen behandelt, die für mittelständische Unternehmen interessant sind. Für den Vormittag sind Vorträge von **China-Praktikern** vorgesehen und für den Nachmittag ist geplant, dass Beratungen in

den Bereichen Rechtsfragen, Finanzierung und Interkulturelles angeboten werden. In einer abschließenden Podiumsdiskussion wird dann das Ergebnis zusammengefasst. Für Unternehmen, die sich mit dem Gedanken der Expansion in den chinesischen Markt tragen, sicher eine Gelegenheit, Erfahrungen von Praktikern zu hören und sich mit diesen auszutauschen.

Sobald das Programm eine feste Form bekommen hat, wird es den Mitgliedern per E-Mail übermittelt und natürlich auf der DAPG-Website (www.dapg.de) hinterlegt. Sollte jemand von den Mitgliedern eine neue E-Mail Adresse haben, teilen Sie dies bitte der Geschäftsstelle mit.

PEU

Zwei interessante Unternehmerreisen nach Indien

Indienreise mit dem OB der Stadt Köln

Die während des 12. Indien-Tages angekündigte Unternehmerreise auf den Subkontinent hat inzwischen konkrete Formen angenommen.

Sie beginnt am 1. November 2006 mit dem Abflug um 13.25 Uhr in Frankfurt/Main. Die Ankunft des Rückfluges erfolgt am 10. November um 08.35 Uhr in Frankfurt/Main. In der Programmgestaltung halten sich politische und wirtschaftliche Termine die Waage. Wenn Sie als DAPG-Mitglied Interesse haben, an der Reise teilzunehmen, wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle. Die DAPG wird Ihre Daten dann der IHK übermitteln, welche für uns die Teilnehmerorganisation übernommen hat.



Mittelstand goes India

Ende Januar 2007 findet eine einwöchige Reise für mittelständische Unternehmen nach Indien statt. Neben zwei zentralen deutsch-indischen Veranstaltungen in New Dehli können sich die Teilnehmer je nach ihren Brancheninteressen einer von vier Gruppen anschließen, die unterschiedliche Ziele aufsuchen. Zu den Branchen gehören Pharma und Biotechnologie, Maschinenbau und Informationstechnologie. Die Initiative geht von Rudolf Weiler vom German Indian Round Table in Hamburg aus und wird von der DAPG nach Kräften unterstützt. Weiler ist Geschäftsführer der Digisound in Norderstedt und Mitglied des DAPG-Präsidiums. Als erfolgreicher Investor in Indien weiß er aus eigener Erfahrung, was „Mittelstand goes India“ bedeutet und ist ein kenntnisreicher Lotse zum Geschäftserfolg in Indien. Weitere Informationen erhalten Sie über die DAPG-Geschäftsstelle.

Buch-Tipp

„Geschäftserfolg in China. Strategien für den größten Markt der Welt“ von Dirk Holtbrügge und Jonas F. Puck. Erschienen 2005. 256 Seiten für € 44,95.

Buchtitel werden selten von den Autoren formuliert, vielmehr von den Verlagen. Anders ist der Untertitel dieser im Ganzen hilfreichen Darstellung auch nicht zu erklären: „Strategien für den größten Markt der Welt“. In der Summe der regionalen, privaten und staatlichen Teilmärkte mag dies - für die Zukunft - zutreffen. aber der größte Markt der Welt ist eine Erwartung und noch nicht Gegenwart. So lautet dann auch der letzte Satz des Buches zutreffend: „Die Heterogenität des Standorts China bedingt deshalb eine Komplexität, die bei euphorischen Berichten über den größten Markt der Welt vielfach übersehen wird.“ Diese Komplexität wird in dem vor-

liegenden Werk ausführlich und kenntnisreich behandelt. Hierzu gehören neben den Rahmenbedingungen für Investitionen die bevorzugten Investitionsregionen, deren Darstellung eine gute erste Orientierung für die schwierige Frage des richtigen Standorts bietet. Hinzu kommen Markteintrittsstrategien, Marktbearbeitungsentscheidungen, Personalmanagement sowie Public Affairs-Management, was in China von besonderer Bedeutung ist. Leider beschränken sich die Fallstudien ausschließlich auf Großunternehmen wie Volkswagen und Siemens oder auf Großprojekte wie den Transrapid. An Darstellungen darüber mangelt es mit Sicherheit nicht. Für die vielen

deutschen Unternehmen mittlerer Größenordnung, die sich für China interessieren oder bereits in China zusätzliche Orientierung benötigen, sind diese Fallstudien kaum hilfreich. Dennoch: Nicht nur die Komplexität des chinesischen Marktes, sondern auch die Komplexität des politischen Einflusses auf Unternehmen, die hochgradig interpretationsbedürftige Rechtskultur und die Fallstricke der interkulturellen Kommunikation machen die Lektüre dieses Buches lohnend für jeden, der sich „Going China“ auf die Fahnen geschrieben hat.

Uwe Holl

Erfolgsbilanz: 12. Indien-Tag

Mehr als nur Empfang im Sari

In der Reihe der Indien-Tage war der nunmehr 12. am 1. Juni 2006 ein Erfolg für die DAPG wie auch für die Teilnehmer. Der bei allen Veranstaltungen verteilte Fragebogen, auf dem die Teilnehmer ihre inhaltliche Bewertung abgeben und auch die Organisation bewerten konnten, erbrachte ein gutes Ergebnis. Die Entscheidung, im nächsten Jahr wieder einen Indien-Tag zu veranstalten, ist damit schon gefallen. Befürchtungen, dass die Hannover Messe mit Schwerpunkt Indien das Interesse am Indien-Tag minimieren würde, erwiesen sich als unbegründet.



Freundlicher Empfang beim 12. Indien-Tag der DAPG

Der 12. Indien-Tag fand im Hause Linklaters in Köln statt. Die Kooperation mit dieser Kanzlei hat sich bewährt. Die Atmosphäre und großzügigen Räumlichkeiten in dem modernen Bürogebäude, unweit des Bahnhofes und direkt neben der Industrie- und Handelskammer, wirkten gleich zu Beginn der Veranstaltung positiv. Eine Inderin in typischer Landeskleidung, dem Sari, hieß die Teilnehmer lächelnd willkommen, sodass von Beginn an eine freundliche Atmosphäre vorhanden war.

Die Anwesenheit der Botschafterin der Republik Indien in Deutschland, Frau Meera Shankar, und des Oberbürgermeisters von Köln, Fritz Schramma, bei der Eröffnung der Veranstaltung unterstreicht die Bedeutung, die der DAPG-Indien-Tag über Köln hinaus erreicht hat.

Wenn Sie als Mitglied Interesse an einer Tagungsmappe haben (Programm, Vorstellung der Referenten, Auszüge der Vorträge, Teilnehmerliste), wenden Sie sich bitte an die DAPG-Geschäftsstelle. Die Unterlagen übersenden wir Ihnen gegen einen Betrag von 15,00 Euro (Vorkasse per Scheck).

PEU

Erst informieren – dann planen

Etwa sechzig Teilnehmer waren anwesend. Die Zusammensetzung war sehr heterogen, dementsprechend unterschiedlich auch die Interessenlagen der Zuhörer. Die DAPG versuchte diesem mit einem vielschichtigen Programm gerecht zu werden. Die Referenten waren ausgewiesene Fachleute, die in ihren Vorträgen und Diskussionen Rede und Antwort standen. Die Pausengespräche wurden genutzt, um sich im kleinen Kreis weiter auszutauschen. Von allen Teilnehmern gelobt wurde die Schlussdiskussion unter der Leitung des Präsidiumsmitgliedes der DAPG Rudolf Weiler. Die Tagesinhalte wurden noch einmal konzise zusammengefasst. Inwieweit Erkenntnisse vom Indien-Tag dann positiv durch die Teilnehmer verwertet werden, ist schwer festzustellen. Wenn die Teilnahme aber genutzt hat, „Lehrgeld“ zu minimieren, dann dürfte sich der Tagungsbeitrag schon ausgezahlt haben. Anregungen für Themen zum 13.



Uwe Holl, Vorstandsmittglied der DAPG beim Indien-Tag

Indien-Tag im Mai/Juni 2007 nimmt die Geschäftsstelle gerne entgegen. Weitere interessante Eindrücke vom Indien-Tag finden Sie übrigens in einem Artikel von Herrn Sebastian Arackal unter folgendem Link:
www.indien-netzwerk.de/navigation/ereignisse/artikel/dapg/dapg-deu.htm

Intern

Geschäftsstelle

Nachdem Frau Arnika Wolf aus der Geschäftsstelle ausgeschieden ist (sie hat eine Anstellung in Spanien gefunden), hat Frau Elisabeth Inhester ihren Platz eingenommen. Sie studiert an der Universität zu Köln.

Veränderungen im Präsidium

Neu ins Präsidium aufgenommen wurde Christian Sigismund Prinz von Preußen. Beim 12. Indien-Tag war er als neues Präsidiumsmitglied bereits unter den Teilnehmern. Wir freuen uns, dass ein Mitglied des Hauses Hohenzollern sich mit der Arbeit der DAPG identifiziert und neue Impulse geben kann.

Neu: Repräsentanzen der DAPG in Berlin und Hamburg



DAPG-Representant Berlin: Herbert Haberl

Berlin/Hamburg. Zwei Mitglieder der DAPG sind mit ihren Unternehmen seit Sommer 2006 regionale Anlaufstellen der DAPG. In der Hauptstadt kümmert sich Herbert Haberl (Vorstandsvorsitzender der Business Vitalisation Team eG) um die Interessenvertretung der DAPG. H. Haberl war mehrere Jahre in Südostasien tätig und hat über sein Engagement im Rahmen des German Business Pools (Kuala Lumpur) noch Kontakte in die Region. Anlaufstelle an der Elbe ist Vorstandsmitglied Wolfgang Beecken (Inhaber der Agentur BEECKEN. BERATUNG. KOMMUNIKATION.). Auch

Helmholtzstraße 2-9 – die Berliner DAPG-Adresse



er verfügt über gute Kontakte nach Asien. Diese gehen zurück auf seinen dreijährigen Aufenthalt in Singapur. „Durch die zwei Repräsentanzen können wir näher an unseren Mitgliedern sein. Außerdem wollen wir durch unser Engagement in Berlin und Hamburg stärker auf uns aufmerksam machen“, kommentiert Susanne Preuschoff als geschäftsführendes Vorstandsmitglied die Etablierung der Repräsentanzen.

Kontakt:

DAPG Berlin: Helmholtzstr. 2-9 (Torhaus, 3. OG), 10587 Berlin

Tel. 030-25 81 37 50

DAPG Hamburg: Reimerstwiete 17-18, 20457 Hamburg

Tel. 040-36 09 77 33



DAPG-Representant Hamburg: Wolfgang Beecken

Termine

8. September 2006, 18 Uhr

Deutsch-chinesisches Freundschaftsfest
Restaurantschiff „Ocean Paradise“,
Bonn-Beuel

Organisation: Bonner Presseball GmbH u.a.
Kontakt/Anmeldungen: www.karad.de

13. September – 1. Oktober 2006

China Time 2006, Hamburg
Weitere Informationen unter
www.chinatime-hamburg.de

19. September 2006

Mit Drachen, Tigern und Elefanten
tanzen. Die asiatischen Märkte als
Wachstumsmotor nutzen.
Congress Center Düsseldorf

10.-23. September 2006

Asien-Pazifik-Wochen, Berlin

25.-27. Oktober 2006

WirtschaftsWoche, Jahrestagung
China, Ritz-Carlton Hotel Berlin

8. November 2006

DAPG-Mitgliederversammlung, N.N.,
Köln

1. bis 10. November 2006

Delegationsreise nach Indien mit Fritz
Schramma, OB von Köln. Weitere Infor-
mationen: DAPG-Geschäftsstelle

14. bis 21. Januar 2007

Delegationsreise Indien
Weitere Informationen:
DAPG-Geschäftsstelle

IMPRESSUM

Herausgeber: DAPG Deutsche Asia Pacific Gesellschaft e.V., Köln / Redaktion: Susanne Preuschoff (v.i.S.d.P.), Peter Uhde, Uwe Holl, Elisabeth Inhester, Wolfgang Beecken / Fotos: Peter Uhde, Youn-Du Bae u.a. / Design: Youn-Du Bae (BEECKEN. BERATUNG. KOMMUNIKATION., Hamburg)



INFO-SCHECK

Einsender:

Ausfüllen und einsenden/faxen an DAPG:
Deutsche Asia Pacific Gesellschaft e.V.
Hohenzollernring 31-35, 50672 Köln,
Fax: 0221-257 28 73

- Die Aktivitäten und Ziele der DAPG interessieren mich. Bitte senden Sie mir weitere Unterlagen.
- Ich/wir möchte/n Mitglied werden. Bitte senden Sie mir/uns einen Aufnahmeantrag.
- _____